



**BKW**

**BKW-Gruppe**  
**Halbjahresbericht 2013**

# Zahlen & Fakten

## BKW-Gruppe

### Elektrizitätswirtschaft

GWh	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2012
<b>Abgabe</b>			
Vertrieb Schweiz	3'903	3'847	7'465
Vertrieb International	874	868	1'696
Handel	4'783	4'763	10'384
Pumpen- und Ersatzenergie	96	136	260
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	105	111	199
Direktabgabe aus Finanzbeteiligungen	10	23	36
<b>Total</b>	<b>9'771</b>	<b>9'748</b>	<b>20'040</b>
<b>Erzeugung und Beschaffung (inkl. Finanzbeteiligungen)</b>			
Wasserkraftwerke	1'765	1'793	3'963
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	3'128	3'217	5'769
Thermische Kraftwerke	261	132	475
Neue erneuerbare Energien	392	323	604
Handel und Rücklieferungen	4'225	4'283	9'229
<b>Total</b>	<b>9'771</b>	<b>9'748</b>	<b>20'040</b>

### Finanzen

Mio. CHF	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)	2012 (angepasst)
Gesamtleistung	1'388.9	1'368.4	2'859.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	288.2	252.9	451.9
Reingewinn	103.6	109.1	130.5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	205.5	167.2	321.5
Investitionen in Sachanlagen	103.9	80.2	209.4
Bilanzsumme	7'690.2	7'030.1	7'338.4
Eigenkapital	2'628.7	2'451.2	2'476.6
> in % der Bilanzsumme	34.2	34.9	33.7

### Mitarbeitende

Vollzeitstellen	30.06.2013	30.06.2012	31.12.2012
Anzahl Mitarbeitende	3'085	2'973	3'037

# Inhaltsverzeichnis

## Halbjahresbericht 2013

04	<b>Vorwort</b>
06	<b>Energiemengen</b>
07	<b>Finanzielles Ergebnis</b>
10	<b>Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe</b>
33	<b>Informationen für den Investor</b>
35	<b>Adressen</b>

### **Informationen zum Titelbild**

Die Stromnetze nehmen als Bindeglied zwischen Produktion und Verbrauch eine zentrale Rolle im Energieversorgungssystem ein. Immer mehr Verbraucher beziehen mehr Strom und die dezentrale Produktion aus neuen erneuerbaren Energien steigt. Die Verteilnetze müssen entsprechend zu flexiblen und aktiven Netzen weiterentwickelt werden. Die BKW etabliert sich als Betreiberin moderner Netze und richtet neue, wettbewerbsfähige Geschäftsmodelle erfolgreich am Markt aus. Sie leistet dauerhaft einen wichtigen Beitrag an eine nachhaltige Energieversorgung und investiert schwergewichtig in den Ausbau erneuerbarer Energien.

# Vorwort

## Stabiles finanzielles Resultat trotz angespannter Marktsituation

**Die BKW-Gruppe<sup>1</sup> konnte in einem anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld das Betriebsergebnis verbessern. Der Reingewinn reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent.**

### **Erstes Halbjahr 2013: Marktsituation und finanzielle Ergebnisse**

Die BKW bewegte sich auch im ersten Halbjahr 2013 in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Die angespannte Wirtschaftslage im EU-Raum sowie Überkapazitäten sorgten weiterhin für tiefe Energiepreise. Zudem führt der subventionierte Zubau erneuerbarer Energien zu Marktverzerrungen und belastet die Energieproduktion am freien Markt.

Trotz schwieriger Marktsituation konnte die BKW ihr operatives Geschäft solid weiterentwickeln. Zusammen mit zwei Sondereffekten ergab sich ein höheres Betriebsergebnis (EBITDA). Es betrug 288.2 Mio. CHF und war damit um 14% höher als in der Vorjahresperiode. Sowohl das Netzgeschäft als auch das Energiegeschäft trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Die Sonderpositionen betreffen einerseits den Gewinn aus der Veräusserung des Übertragungsnetzes an die Swissgrid und andererseits die Forderung aus der vom Bundesgericht verfügten Rückerstattung der Kosten für Systemdienstleistungen (SDL) 2009 an verschiedene Partnerkraftwerke. Das eingeleitete Kostensenkungsprogramm wird konsequent weiterverfolgt. Der Reingewinn wurde durch einen Sondereffekt infolge Steuersatzerhöhung in Italien belastet und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 5% auf 103.6 Mio. CHF.

### **Eine starke BKW**

Um in diesem anspruchsvollen Marktumfeld langfristig zu bestehen, ist die Anpassung an die veränderten Bedingungen besonders wichtig. Einerseits setzt die BKW auf erneuerbare Energien, energieeffiziente, innovative Produkte sowie auf das

Netzgeschäft und neue Energiedienstleistungen. Andererseits hat sie mit der neuen Konzern- und Organisationsstruktur per 1. Juli 2013 die Voraussetzungen geschaffen, die vertikale Integration verstärkt zu nutzen und die Synergie- und Innovationspotenziale auszuschöpfen. Die Bündelung von Kompetenzen gibt der BKW die Kraft und die Flexibilität, sich neben dem klassischen Energiegeschäft auf neue Technologien und die Erfüllung der Kundenbedürfnisse zu konzentrieren und sich als führende Energiedienstleisterin der Schweiz zu positionieren.

### **Ausgewählte Highlights im ersten Halbjahr 2013**

**Wasserkraft:** Dank dem positiven Bundesgerichtsentscheid vom 30. Mai 2013 kann die BKW das Wasserkraftwerk am Laubeggfall bauen. Mit einer mittleren Jahresproduktion von 12.5 Gigawattstunden (GWh) deckt das Kraftwerk künftig den Strombedarf von rund 2'500 Haushalten mit einheimischer und CO<sub>2</sub>-freier Energie.

**Windenergie:** Im ersten Halbjahr 2013 hat die BKW den Erwerb des Windparks Castellaneta in Apulien (I) mit einer Gesamtleistung von 56 Megawatt (MW) definitiv vollzogen. In der Schweiz führt die von der BKW geführte JUVENT SA das erste Windenergie-Repowering der Schweiz durch. Die vier ältesten Windturbinen des grössten schweizerischen Windkraftwerks im Berner Jura werden unter der Wahrung der Landschaftsinteressen durch vier topmoderne Turbinen mit einer rund siebenmal höheren Jahresproduktion ersetzt. Damit wird die Produktion des grössten Windkraftwerks der Schweiz um rund 40 Prozent gesteigert.

**Kernkraftwerk Mühleberg (KKM):** Das Bundesgericht hiess am 28. März 2013 die Beschwerde, welche die BKW gegen den Bundesverwaltungsgerichtsentscheid vom 1. März 2012 eingereicht hatte, vollumfänglich gut. Damit verfügt das KKM über eine unbefristete Betriebsbewilligung, und die Gleichbehandlung mit den anderen schweizerischen Kernkraftwerken ist hergestellt. Am 28. Juni 2013 stellte die BKW dem Eidgen-

<sup>1</sup> Die BKW-Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW AG oder die BKW Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

nössischen Nuklearinspektorat (ENSI) die Umsetzungsplanung für Nachrüstmassnahmen bei den Kühlsystemen des KKM zu. Damit erfüllte sie die Forderung, die das ENSI Ende 2012 gestellt hatte. Der BKW-Verwaltungsrat wird bis Ende 2013 den Grundsatz- und Investitionsentscheid zum Weiterbetrieb des KKM fällen.

Fossilthermische Kraftwerke: Die BKW und ihre italienischen Partner, die Hera-Gruppe und die Zecca S.r.l., weihten am 31. Mai 2013 im Beisein von Behördenvertretern, regionalen und nationalen Politikern das Gaskraftwerk der Tamarete Energia S.r.l. in Ortona ein. Das Gaskraftwerk mit einer Leistung von 104 MW, das für die Abdeckung von Spitzenlastzeiten konzipiert ist, leistet einen wichtigen Beitrag zur Stromversorgung der Region.

Energieeffizienz: Das im Herbst 2011 lancierte Energieeffizienzportal «Oscar Energiesparwelt» hat seit Ende des ersten Semesters 2013 bereits über 23'000 registrierte Kunden. Diese finden dort Informationen, Ratschläge, Argumente und Geräteaktionen rund ums Thema Energieeffizienz.

### **Zweites Halbjahr 2013: Ausblick**

Die BKW erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein unverändert anspruchsvolles Marktumfeld mit anhaltend tiefen Energiepreisen und Margendruck auf den internationalen Märkten. Zusammen mit regulatorischen Vorgaben und einem weiterhin starken Schweizer Franken wird dadurch das operative Ergebnis auch im Geschäftsjahr 2013 beeinflusst. Im Rahmen des Jahresabschlusses wird eine Beurteilung der Werthaltigkeit der Kraftwerke vorzunehmen sein. Vorbehältlich allfällig notwendiger Wertberichtigungen auf einzelnen Kraftwerken erwartet die BKW ein operatives Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) und einen Reingewinn im Rahmen der ausgewiesenen Werte des Geschäftsjahres 2012.

Um die Effizienz, aber auch die Effektivität weiterhin zu steigern, arbeitet die BKW weiterhin an den Kostensenkungs- und Effizienzmassnahmen. Nach der Einführung der neuen Organisationsstruktur werden weitere Struktur- und Prozessanpassungen auch auf den unteren Stufen vorgenommen. Mit der eingeschlagenen Strategie werden die Projekte der Pro-

duktionstechnologien Wind- und Wasserkraft vorangetrieben. Und mit neuen Produkten und Dienstleistungen will sich die BKW von der reinen Energieversorgerin hin zur Dienstleistungsanbieterin wandeln.



Dr. Suzanne Thoma, CEO

# Energiemengen

## Stabiles Vertriebsgeschäft, leicht gesteigerte Produktion

**Die BKW verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 im Vertriebsgeschäft einen leicht höheren Stromabsatz. Die Gesamtproduktion konnte dank höherer Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien und thermischen Kraftwerken leicht gesteigert werden.**

### Leicht höhere Absatzmenge im Vertriebsgeschäft

Im Vertrieb Schweiz erhöhte sich der Stromabsatz gegenüber der Vorjahresperiode leicht um 1.5% auf 3'903 GWh. Die Erhöhung ist einerseits auf höhere Absatzmengen mit Privatkunden zurückzuführen. Die tieferen Durchschnittstemperaturen führten zu einem höheren Konsum. Andererseits konnten ausserhalb des BKW-Versorgungsgebiets Neukunden gewonnen werden. Die Elektrizitätsabgabe des Handels blieb mit 4'783 GWh (Vorjahresperiode 4'763 GWh) im weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld stabil. Im Vertriebsgeschäft in Italien blieb die Stromabgabe mit 874 GWh (Vorjahr 868 GWh) nahezu unverändert.

Insgesamt erzielte die BKW im ersten Halbjahr 2013 einen Elektrizitätsabsatz von 9'771 GWh. Die gesamte Absatzmenge blieb somit im Vergleich mit der Vorjahresperiode (9'748 GWh) stabil.

### Gesteigerte Produktionsmengen aus erneuerbaren Energien und thermischen Kraftwerken

Die gesamte Stromerzeugung der BKW erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht um 81 GWh auf 5'546 GWh.

Die Produktion aus Wasserkraft in der Schweiz und Italien reduzierte sich geringfügig um 28 GWh auf 1'765 GWh. Diese leichte Abnahme ergab sich aus den im Vorjahresvergleich geringeren Zuflüssen bei den Speicherkraftwerken. Der Füllgrad der Stauseen lag Ende des ersten Halbjahres unter dem Vorjahreswert und der langjährigen Norm. Die Laufwasserkraftwerke wiesen dank der guten Wasserführung erneut eine hohe Produktionsleistung auf.

Die Energieproduktion aus neuen erneuerbaren Energien betrug 392 GWh und konnte damit um 69 GWh wiederum deutlich gesteigert werden. Dies trotz der im Vorjahresvergleich

schlechten Windverhältnisse, die zu einer entsprechenden Minderproduktion in Deutschland führten. Auch in der Schweiz waren die Windverhältnisse für den Windpark Juvent schlechter als im Vorjahr. Der Ende 2012 in Betrieb genommene Windpark Volturino (I) sowie der im Februar 2013 erworbene Windpark Castellaneta (I) führten zu einer Steigerung der Produktionsmenge.

Die Stromerzeugung aus Kernkraftwerken lag mit 3'128 GWh unter dem Vorjahresniveau von 3'217 GWh. Das Kernkraftwerk Mühleberg produzierte im ersten Semester 2013 1'567 GWh, 63 GWh weniger als in der Vergleichsperiode. Auch der Energiebezug aus den französischen Kernkraftwerken fiel aufgrund niedrigerer Verfügbarkeit tiefer aus als im Vorjahr.

Das Gaskombikraftwerk im piemontesischen Livorno Ferraris verzeichnete eine Produktionssteigerung von 124 GWh auf 256 GWh. Zusammen mit dem Ende Mai 2013 in Betrieb genommenen Gaskraftwerk Tamarete betrug die gesamte Produktion aus thermischen Kraftwerken 261 GWh.

# Finanzielles Ergebnis

## Solide Weiterentwicklung des operativen Geschäfts

Die BKW konnte ihr operatives Geschäft solid weiterentwickeln. Zusammen mit zwei Sondereffekten ergibt sich ein deutlich höheres Betriebsergebnis (EBITDA). Dieses beträgt 288.2 Mio. CHF und ist um 14% höher als im Vorjahr. Sowohl das Netzgeschäft wie das Energiegeschäft trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Die Sonderpositionen betreffen einerseits den Gewinn aus der Veräusserung des Übertragungsnetzes an die Swissgrid und andererseits die Rückerstattung der Kosten für Systemdienstleistungen (SDL) 2009 an verschiedene Partnerkraftwerke. Das eingeleitete Kostensenkungsprogramm wird konsequent weiterverfolgt.

### Sonderfaktoren prägen Entwicklung von Betriebsergebnis und Reingewinn

Das operative Betriebsergebnis (EBITDA) erhöhte sich im Vergleich zur angepassten Vorjahresperiode um 14% auf 288.2 Mio. CHF. Diese Steigerung umfasst den Gewinn aus der Veräusserung des Übertragungsnetzes an die Swissgrid von 31.2 Mio. CHF. Zudem führt der Bundesgerichtsentscheid zu den SDL 2009 dazu, dass verschiedene Partnerwerke die von ihnen bereits bezahlten Kosten von der Swissgrid zurückerstattet erhalten, wodurch sich für die BKW eine Reduktion der Energiebeschaffungskosten ergibt. Der Anteil der BKW an dieser Kostenrückerstattung beträgt 15.4 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis nach Abschreibungen (EBIT) erhöhte sich um 27.1 Mio. CHF auf 180.1 Mio. CHF. Negativ auf den Reingewinn wirkten die in Italien beschlossenen Änderungen der Robin Hood Tax für Gesellschaften im Energiesektor. Aus der Anpassung der latenten Steuerverbindlichkeiten an diesen neu anzuwendenden Steuersatz ergab sich eine einmalige Sonderbelastung von 26.1 Mio. CHF. Der Reingewinn reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht um 5.0% auf 103.6 Mio. CHF.

### Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt. Im Geschäftsjahr 2013 sind verschiedene IFRS-Ände-

runge in Kraft getreten, die zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen geführt haben:

- › Die Anwendung von IFRS 11 «Joint Arrangements» führte dazu, dass zwei bisher mittels der Equity-Methode erfasste Beteiligungen neu quotenkonsolidiert und somit mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie anteiligen Erträgen und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen werden. Diese Änderung beeinflusst das operative Betriebsergebnis, nicht aber den Reingewinn.
- › Der überarbeitete IAS 19 «Employee Benefits» enthält verschiedene bedeutende Neuerungen, die sich in einer höheren Volatilität der Personalvorsorgeguthaben/-verpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals auswirken. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2012 reduzierte sich dadurch um 246.8 Mio. CHF. Anstelle des bisher ausgewiesenen Guthabens aus Vorsorgeplänen wird neu eine Personalvorsorgeverbindlichkeit ausgewiesen.
- › Zudem wurde der bilanzielle Ausweis von Emissionsrechten und Grünzertifikaten geändert: Die Zertifikate werden nicht mehr im immateriellen Anlagevermögen, sondern neu in den Vorräten ausgewiesen. Die Änderung betrifft nur den Ausweis der Zertifikate, nicht aber ihre Bewertung.

Im Konsolidierungskreis der BKW-Gruppe gab es im ersten Halbjahr 2013 einen wesentlichen Zugang: In Italien wurde der Windpark Castellaneta mit einer Gesamtleistung von 56 MW erworben.

### Energie Schweiz: Leichte Steigerung im Vertriebsgeschäft, Rückgang des Betriebsergebnisses

Beim Geschäftssegment Energie Schweiz reduzierte sich die Gesamtleistung um 5.4% auf 1'041.9 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden, das Vertriebsgeschäft, erhöhte sich leicht um 0.7% auf 558.3 Mio. CHF. Tiefere durchschnittliche Vertriebspreise wurden durch eine höhere Absatzmenge kompensiert. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten reduzierte sich preisbedingt deutlich um 13.1% auf 446.0 Mio. CHF. Die Energiebeschaffung lag mit 184.5 Mio. CHF um 0.2 Mio. CHF über dem Vorjahreswert und beinhaltet einen Sondereffekt von 15.4 Mio. CHF. Das Bundesgericht hatte im ersten Halbjahr 2013 entschieden, dass die Swissgrid verschiedenen Partnerkraftwerken die belasteten Kosten für Systemdienstleistungen 2009 zurückerstatten muss. Diese

Partnerkraftwerke weisen damit im Geschäftsjahr 2013 tiefere Kosten aus, was für die Aktionäre zu tieferen Energiebeschaffungskosten führt. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich deutlich um 28.5% auf 73.3 Mio. CHF.

#### **Energie International und Handel: Positives Betriebsergebnis in unverändert schwierigem Marktumfeld**

Das Geschäftssegment Energie International und Handel erzielte eine Gesamtleistung von 1'004.2 Mio. CHF und liegt damit 6.2% unter dem Vorjahreswert. Der Nettoumsatz mit externen Kunden reduzierte sich um 2.4% auf 641.1 Mio. CHF. Dies ist insbesondere auf das Vertriebsgeschäft in Italien zurückzuführen, dessen Umsatz mit 76.5 Mio. CHF um 26.9% infolge der reduzierten Opportunitäten im Ausgleichsenergie Markt unter den Werten des Vorjahres lag. Im Handel reduzierte sich die Elektrizitätsabgabe um 10.1% auf 409.3 Mio. CHF. Der Erfolg aus Energieeigenhandel erhöhte sich im Vorjahresvergleich marktbedingt um 0.4 Mio. CHF, der Erfolg aus Energieabsicherung um 17.3 Mio. CHF.

Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten verminderte sich preisbedingt um 12.4% auf 357.1 Mio. CHF. Analog verminderten sich die Energiebeschaffungskosten von anderen Segmenten um 64.6 Mio. CHF auf 438.2 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis (EBIT) verzeichnete eine deutliche Steigerung um 31.8 Mio. CHF auf 17.1 Mio. CHF.

#### **Netze: Solides Betriebsergebnis mit Sondereffekt**

Das Geschäftssegment Netze steigerte die Gesamtleistung um 35.9 Mio. CHF auf 372.9 Mio. CHF. Dies insbesondere infolge des Gewinns aus der Veräusserung des Übertragungsnetzes an die Swissgrid von 31.2 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden blieb erfreulich stabil und betrug 96.3 Mio. CHF (Vorjahr 98.7 Mio. CHF). Damit konnte der Wegfall von operativen Erträgen aufgrund der Veräusserung des Übertragungsnetzes durch eine Steigerung von Bau-/Ingenieurleistungen und den Ausbau im Elektroinstallationsgeschäft praktisch kompensiert werden. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten erhöhte sich ebenfalls leicht auf 215.0 Mio. CHF. Dies insbesondere aufgrund einer leicht höheren Durchleitungsmenge, bedingt durch die tiefen Durchschnitts-

temperaturen zu Jahresbeginn. Der Aussenumsatz für die Netznutzung wird zum grössten Teil durch Energie Schweiz fakturiert und bei den Netzen als Innenumsatz ausgewiesen. Aus diesem Grund fällt der konzernexterne Umsatz der Netze nur gering aus. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg infolge des Sondereffekts aus dem Übertragungsnetz um 51.1% auf 95.5 Mio. CHF. Auch ohne diesen Sondereffekt wurde eine Steigerung des EBIT erzielt.

#### **Höheres Betriebsergebnis und belasteter Reingewinn**

Der Aufwand für die Energiebeschaffung betrug in der Berichtsperiode 686.7 Mio. CHF. Diese Abnahme von 5.6% gegenüber den Kosten der Vorperiode ergab sich durch tiefere Bezugsmengen und wurde zusätzlich durch den Sondereffekt aus der Rückerstattung von bezahlten Kosten für Systemdienstleistungen an verschiedene Partnerwerke beeinflusst.

Der Personalaufwand nahm um 10.9 Mio. CHF auf 189.6 Mio. CHF zu. Grund für diese Zunahme ist einerseits ein gemäss Strategie durchgeführter Personalaufbau im Dienstleistungsbereich. Andererseits führten die neuen Rechnungslegungsvorschriften zur Personalausstattung zu einem erhöhten Aufwand. Die Zunahme des Personalaufwands wurde durch Personalmassnahmen im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm gemindert. Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen erhöhten sich insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung für Kraftwerke um 9.1 Mio. CHF auf 111.7 Mio. CHF. Der übrige Betriebsaufwand nahm vornehmlich wegen höherer Aufwendungen für Abgaben und Gebühren sowie wegen einmaliger Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anpassung der Organisationsstruktur um 5.9 Mio. CHF auf 112.7 Mio. CHF zu.

Der Abschreibungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8.2 Mio. CHF auf 108.1 Mio. CHF erhöht. Diese Erhöhung ist vornehmlich auf den höheren Bestand an Kraftwerksanlagen infolge Erwerb und Fertigstellung zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte um 17.7% auf 180.1 Mio. CHF gesteigert werden. Sowohl das Energiegeschäft als auch das Ergebnis aus Netzdienstleistungen (Service- und Infrastrukturgeschäft) verzeichneten in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld gesamthaft eine leichte EBIT-Steigerung.

Das Finanzergebnis war gegenüber der Vorjahresperiode rückläufig. Die Reduktion um 8.7 Mio. CHF auf –30.8 Mio. CHF ist vornehmlich auf die im Vorjahresvergleich weniger starke Entwicklung des Kapitalmarkts mit entsprechenden Auswirkungen auf die Erträge der zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds sowie der Wertschriftendepots zurückzuführen. Die staatlichen Fonds erzielten im ersten Semester 2013 einen Gewinn von 22.1 Mio. CHF, lagen damit aber um 8.0 Mio. CHF unter den Gewinnen der Vorjahresperiode.

Der Ertragssteueraufwand erhöhte sich bedingt um einen Sondereffekt markant um 27.6 Mio. CHF auf 52.8 Mio. CHF. Dieser Sondereffekt ergab sich aufgrund der Anpassung des Steuersatzes für italienische Gesellschaften im Energiesektor (Robin Hood Tax). Die beschlossene Gesetzesänderung in Italien führte per 30. Juni 2013 zu einer Anpassung der latenten Steuerverbindlichkeiten um 26.1 Mio. CHF. Der Reingewinn der BKW reduzierte sich im Vergleich zum angepassten Vorjahr von 109.1 Mio. CHF auf 103.6 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme von 5.0%.

#### **Höhere Bilanzsumme und stabile Eigenkapitalquote**

Bilanzsumme und Eigenkapitalquote sind massgeblich durch die rückwirkend anzuwendenden Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS geprägt. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2012 reduzierte sich durch die neuen Bestimmungen betreffend die Bilanzierung von Personalvorsorgeverpflichtungen um 246.8 Mio. CHF, was auch einen entsprechenden Effekt auf die Eigenkapitalquote hatte.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem angepassten Vorjahr um 351.8 Mio. CHF auf 7'690.2 Mio. CHF leicht gestiegen. Gegenüber Ende 2012 beträgt die Zunahme 4.8%. Das Anlagevermögen hat insbesondere infolge des Erwerbs des Windparks Castellaneta, der Wertzunahme der staatlichen Fonds für Stilllegung und Entsorgung sowie des Darlehens an Swissgrid um 9.8% zugenommen. Auf der Passivseite nahmen die langfristigen Rückstellungen für die nukleare Entsorgung und die latenten Steuerverbindlichkeiten zu, während sich die Personalvorsorgeverbindlichkeiten gemäss IAS 19 per 30. Juni 2013 deutlich reduzierten. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber Ende 2012 um 6.1% auf 2'628.7 Mio. CHF.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht von 33.7% auf 34.2%.

Die Finanzierungssituation der BKW präsentiert sich unverändert solid. Die erste Refinanzierung der ausstehenden Anleihen ist erst 2018 fällig. Der im Oktober 2011 abgeschlossene Konsortialkredit in der Höhe von 300 Mio. CHF ist nach wie vor unbenutzt. Der Finanzierungsrahmen zur Stärkung der Liquiditätsreserven besteht somit unverändert.

#### **Höherer Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit**

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 205.5 Mio. CHF um 38.3 Mio. CHF über dem Vergleichswert der angepassten Vorjahresperiode. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Veränderung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Aus Investitionen in das Anlagevermögen resultierte ein Geldabfluss von 328.0 Mio. CHF. Die bedeutendste Investition stellt dabei der Erwerb des Windparks Castellaneta dar. Zudem wurden flüssige Mittel in der Höhe von rund 100 Mio. CHF in Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen angelegt. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich insbesondere infolge der im Vorjahr vorgenommenen Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 39.1 Mio. CHF auf 41.8 Mio. CHF.

# Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Mio. CHF		
Nettoumsatz	1'295.7	1'310.0
Aktivierte Eigenleistungen	20.3	22.1
Übrige betriebliche Erträge	72.9	36.3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1'388.9</b>	<b>1'368.4</b>
Energiebeschaffung	-686.7	-727.4
Material und Fremdleistungen	-111.7	-102.6
Personalaufwand	-189.6	-178.7
Übriger Betriebsaufwand	-112.7	-106.8
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'100.7</b>	<b>-1'115.5</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>288.2</b>	<b>252.9</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-108.1	-99.9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>180.1</b>	<b>153.0</b>
Finanzertrag	39.3	40.9
Finanzaufwand	-70.1	-63.0
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	7.1	3.4
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>156.4</b>	<b>134.3</b>
Ertragssteuern	-52.8	-25.2
<b>Reingewinn</b>	<b>103.6</b>	<b>109.1</b>
davon zuzurechnen:		
› den BKW-Aktionären	106.5	108.2
› den nicht beherrschenden Anteilen	-2.9	0.9
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	2.22	2.28

# Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

## Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Mio. CHF		
<b>Reingewinn</b>	<b>103.6</b>	<b>109.1</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
› Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	81.3	22.7
› Ertragssteuern	- 16.6	- 5.0
<b>Total nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern</b>	<b>64.7</b>	<b>17.7</b>
Währungsumrechnung		
› Währungsumrechnung	21.1	- 14.5
› Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.0	1.3
› Ertragssteuern	0.1	0.0
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
› Wertänderungen	6.3	- 0.8
› Ertragssteuern	- 1.4	- 2.4
Cashflow Hedges		
› Wertänderungen	- 0.2	1.3
› Ertragssteuern	0.0	- 0.3
<b>Total in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern</b>	<b>25.9</b>	<b>- 15.4</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>90.6</b>	<b>2.3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>194.2</b>	<b>111.4</b>
davon zuzurechnen:		
› den BKW-Aktionären	197.1	110.5
› den nicht beherrschenden Anteilen	- 2.9	0.9

# Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

## Konsolidierte Bilanz

	30.06.2013	31.12.2012 (angepasst)	01.01.2012 (angepasst)
Mio. CHF			
<b>Aktiven</b>			
Sachanlagen	3'009.9	2'822.0	2'871.9
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	1'125.5	1'006.0	991.7
Derivate	96.3	72.0	32.6
Langfristige Finanzanlagen	1'141.4	991.6	911.0
Immaterielle Vermögenswerte	242.4	224.1	211.0
Latente Steuerguthaben	18.1	16.9	8.6
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5'633.6</b>	<b>5'132.6</b>	<b>5'026.8</b>
Vorräte	81.9	104.4	74.3
Forderungen	719.9	661.7	607.9
Laufende Steuerguthaben	10.7	8.9	38.3
Derivate	209.9	155.0	75.6
Kurzfristige Finanzanlagen	349.2	234.0	209.9
Rechnungsabgrenzungen	250.0	157.4	176.3
Flüssige Mittel	435.0	599.2	526.8
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'056.6</b>	<b>1'920.6</b>	<b>1'709.1</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	0.0	285.2	254.8
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'690.2</b>	<b>7'338.4</b>	<b>6'990.7</b>

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012 (angepasst)	01.01.2012 (angepasst)
Mio. CHF			
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital	132.0	132.0	131.1
Kapitalreserven	35.0	35.0	35.0
Gewinnreserven	2'797.0	2'759.8	2'663.5
Übrige Reserven	-36.4	-127.0	-133.0
Eigene Aktien	-334.9	-360.6	-363.7
<b>Total den BKW-Aktionären zurechenbar</b>	<b>2'592.7</b>	<b>2'439.2</b>	<b>2'332.9</b>
Nicht beherrschende Anteile	36.0	37.4	43.9
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'628.7</b>	<b>2'476.6</b>	<b>2'376.8</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten	501.4	420.3	424.4
Derivate	56.2	39.4	33.3
Langfristige Rückstellungen	1'856.0	1'835.9	1'692.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'358.0	1'351.7	1'245.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	216.4	211.2	193.2
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	107.6	177.3	215.6
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4'095.6</b>	<b>4'035.8</b>	<b>3'805.0</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	499.3	409.0	409.2
Derivate	185.4	157.2	99.4
Kurzfristige Rückstellungen	43.5	39.4	36.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25.4	24.3	46.5
Laufende Steuerverbindlichkeiten	22.1	23.6	29.0
Rechnungsabgrenzungen	190.2	122.7	147.9
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>965.9</b>	<b>776.2</b>	<b>768.1</b>
Zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	0.0	49.8	40.8
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>5'061.5</b>	<b>4'861.8</b>	<b>4'613.9</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7'690.2</b>	<b>7'338.4</b>	<b>6'990.7</b>

# Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Übrige Reserven	Eigene Aktien	Total den BKW-Aktionären zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
Eigenkapital 31.12.2011 (ausgewiesen)	131.1	35.0	2'941.6	-133.0	-363.7	2'611.0	43.9	2'654.9
Änderungen Rechnungslegung			-278.1			-278.1		-278.1
Eigenkapital 31.12.2011 (angepasst)	131.1	35.0	2'663.5	-133.0	-363.7	2'332.9	43.9	2'376.8
Reingewinn			108.2			108.2	0.9	109.1
Sonstiges Ergebnis				2.3		2.3		2.3
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>108.2</b>	<b>2.3</b>		<b>110.5</b>	<b>0.9</b>	<b>111.4</b>
Dividende			-47.7			-47.7	-0.6	-48.3
Aktienkapitalerhöhung <sup>1</sup>	0.9		17.3			18.2	-18.2	0.0
Transaktionen mit eigenen Aktien			-1.6		3.0	1.4		1.4
Aktienbasierte Vergütungen			0.4			0.4		0.4
Erwerb nicht beherrschender Anteile			0.3			0.3	-4.5	-4.2
Veränderungen im Konsolidierungskreis			-0.7			-0.7	1.8	1.1
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	12.5	12.5
Eigenkapital 30.06.2012 (angepasst)	132.0	35.0	2'739.7	-130.7	-360.7	2'415.3	35.8	2'451.1
<b>Eigenkapital 31.12.2012 (ausgewiesen)</b>	<b>132.0</b>	<b>35.0</b>	<b>3'042.7</b>	<b>-162.4</b>	<b>-360.6</b>	<b>2'686.7</b>	<b>36.7</b>	<b>2'723.4</b>
Änderungen Rechnungslegung			-282.9	35.4		-247.5	0.7	-246.8
<b>Eigenkapital 31.12.2012 (angepasst)</b>	<b>132.0</b>	<b>35.0</b>	<b>2'759.8</b>	<b>-127.0</b>	<b>-360.6</b>	<b>2'439.2</b>	<b>37.4</b>	<b>2'476.6</b>
Reingewinn			106.5			106.5	-2.9	103.6
Sonstiges Ergebnis				90.6		90.6		90.6
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>106.5</b>	<b>90.6</b>		<b>197.1</b>	<b>-2.9</b>	<b>194.2</b>
Dividende			-57.6			-57.6	-0.9	-58.5
Transaktionen mit eigenen Aktien			-12.3		25.7	13.4		13.4
Aktienbasierte Vergütungen			0.7			0.7		0.7
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-0.1			-0.1	0.1	0.0
Veränderungen im Konsolidierungskreis						0.0	0.3	0.3
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	2.0	2.0
<b>Eigenkapital 30.06.2013</b>	<b>132.0</b>	<b>35.0</b>	<b>2'797.0</b>	<b>-36.4</b>	<b>-334.9</b>	<b>2'592.7</b>	<b>36.0</b>	<b>2'628.7</b>

<sup>1</sup> Aufgrund Squeeze-out der nicht umgetauschten Aktien der BKW Energie AG in Aktien der BKW AG.

# Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

## Konsolidierte Geldflussrechnung

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Mio. CHF		
Ergebnis vor Ertragssteuern	156.4	134.3
Berichtigung für		
› Abschreibungen und Wertminderungen	108.1	99.9
› Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	-7.1	-3.4
› Finanzergebnis	30.8	22.1
› Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	-33.1	-0.7
› Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)	-43.9	-10.1
› Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte	-4.3	-4.6
› Veränderung aus Bewertung von Energiederivaten	-38.5	-41.3
› Andere nicht cashwirksame Positionen	6.1	2.4
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)	57.1	-29.0
Gezahlte Ertragssteuern	-25.6	-1.6
Übrige Finanzausgaben	-0.5	-0.8
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>205.5</b>	<b>167.2</b>
Investitionen in Sachanlagen	-103.9	-80.2
Desinvestitionen von Sachanlagen	4.4	8.2
Erwerb von Konzerngesellschaften	-152.2	4.6
Veräusserung von Konzerngesellschaften	79.4	0.6
Investitionen in equitybewertete Gesellschaften	-34.7	-25.7
Desinvestitionen von equitybewerteten Gesellschaften	0.0	1.3
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen	-154.0	-29.9
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	13.4	40.4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.1	-4.6
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	0.0	1.0
Erhaltene Zinsen	4.0	3.7
Erhaltene Dividenden	20.7	26.8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-328.0</b>	<b>-53.8</b>
Verkauf/Kauf eigener Aktien	9.3	0.5
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0.0	-3.0
Kapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile	0.3	12.5
Zunahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	15.8	0.0
Abnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.4	-3.5
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	10.1	12.2
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	-1.0	-5.1
Zunahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0.5	0.0
Abnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-8.7	-35.8
Gezahlte Zinsen	-8.2	-10.4
Ausgeschüttete Dividenden	-58.5	-48.3
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-41.8</b>	<b>-80.9</b>
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	0.1	-0.6
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-164.2</b>	<b>31.9</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>599.2</b>	<b>526.8</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>435.0</b>	<b>558.7</b>

# Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

## Anhang zur Halbjahresrechnung

### 1 Geschäftstätigkeit

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

### 2 Grundsätze der Rechnungslegung

#### 2.1 Allgemeine Grundsätze

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt und sollte in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 gelesen werden. Die Rechnungslegung dieser Halbjahresrechnung basiert auf den im Finanzbericht 2012 beschriebenen Grundsätzen (Seiten 11 bis 23). Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2013 wurde am 5. September 2013 vom Verwaltungsrat der BKW AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Erstellung dieses Halbjahresberichts erforderte Annahmen und Schätzungen. Die tatsächlich erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

#### 2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2013 sind für die BKW erstmals die folgenden neuen und geänderten Standards anzuwenden:

- › IFRS 10 – «Consolidated Financial Statements»
- › IFRS 11 – «Joint Arrangements»
- › IFRS 12 – «Disclosures of Interests in Other Entities»
- › IFRS 13 – «Fair Value Measurement»
- › Amendment to IAS 1 – «Presentation of Financial Statements»
- › Amendment to IAS 19 – «Employee Benefits»
- › Amendment to IAS 27 – «Separate Financial Statements»
- › Amendment to IAS 28 – «Investments in Associates and Joint Ventures»
- › Amendments to IFRS 7 – «Financial Instruments: Disclosures»
- › IFRIC 20 – «Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine»
- › Annual Improvements to IFRSs 2009–2011 Cycle
- › Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 – «Consolidated Financial Statements, Joint Arrangements and Disclosure of Interests in Other Entities: Transition Guidance»

Mit Ausnahme der Anwendung von IFRS 11 «Joint Arrangements» und des Amendments to IAS 19 «Employee Benefits» haben die Änderungen keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW. Die Änderungen wurden in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend vorgenommen. Sie werden nachfolgend erläutert. Die Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung werden zusätzlich tabellarisch dargestellt. Die Auswirkungen auf die Geldflussrechnung sind unwesentlich. Auf eine detaillierte Überleitungsrechnung wird daher verzichtet.

Aufgrund der Anwendung von IFRS 13 beinhaltet dieser Halbjahresbericht zusätzliche Offenlegungen zu den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Im Weiteren wird IFRS 12 im Jahresabschluss zu geänderten und neuen Offenlegungen für Konzerngesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen und assoziierte Gesellschaften führen.

Am Bilanzstichtag waren die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen:

- › Amendments to IAS 32 – «Financial Instruments: Presentation» (1. Januar 2014)
- › Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27 – «Investment Entities» (1. Januar 2014)
- › Amendments to IAS 36 – «Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets» (1. Januar 2014)
- › Amendments to IAS 39 – «Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting» (1. Januar 2014)
- › IFRIC 21 – «Levies» (1. Januar 2014)
- › IFRS 9 – «Financial Instruments» (1. Januar 2015)

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards und Interpretationen werden derzeit überprüft. Aus heutiger Sicht wird nicht erwartet, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die publizierte Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben werden.

### 3 Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

#### 3.1 IFRS 11 – «Joint Arrangements»

Im Rahmen des Reformprojekts zur Konzernrechnungslegung sind für die BKW im Geschäftsjahr 2013 erstmalig die Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 anzuwenden. Die neuen Standards ersetzen die bisher massgebenden Vorschriften zur Konzernrechnungslegung (vorwiegend die Standards IAS 27 und IAS 31 sowie die Interpretationen SIC 12 und SIC 13):

- › IFRS 10 enthält insbesondere eine neue Definition des Begriffs «Beherrschung», die für die Bestimmung der zu konsolidierenden Gesellschaften heranzuziehen ist.
- › IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unter gemeinschaftlicher Führung («joint control»).
- › IFRS 12 enthält Angabevorschriften für Konzerngesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und strukturierte Unternehmen.

Die Einführung von IFRS 10 mit einer neuen Definition des Begriffs «Beherrschung» führte – im Vergleich zur bisherigen Regelung – zu keiner abweichenden Beurteilung hinsichtlich der Beherrschung von Beteiligungen und damit zu keinen Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die Anwendungsbereiche von IFRS 10 und IFRS 11 schliessen sich gegenseitig aus. Mit der Einführung von IFRS 11 wurden sämtliche Gesellschaften, die nicht in den Geltungsbereich von IFRS 10 fallen und für die vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Aktionären bestehen, auf das Vorliegen einer «joint control» in Übereinstimmung mit IFRS 11 überprüft. Gemäss dem neuen Standard ist für das Vorliegen einer «joint control» eine vertraglich vereinbarte Einstimmigkeit erforderlich. Bei Fehlen einer vertraglich vereinbarten Einstimmigkeit ist denkbar, dass sich indirekt aus der Gesamtheit der vertraglichen Bestimmungen und ihrer Anwendung im Einzelfall ebenfalls eine «joint control» ergibt. Aufgrund der Überprüfung wurde festgestellt, dass bei den beiden Beteiligungen «Bielersee Kraftwerke AG BIK» und «Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)» eine «joint control» nach IFRS 11 vorliegt. Die Beteiligungen gelten als «joint operation» im Sinne von IFRS 11 und werden, anstatt wie bisher mittels der Equity-Methode, neu mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen. Die übrigen gemeinschaftlich mit Partnern betriebenen Gesellschaften erfüllen das Kriterium der «joint control» im Sinne von IFRS 11 nicht und gelten als assoziierte Gesellschaften. Die assoziierten Gesellschaften werden wie bis anhin mittels der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Die Anwendung von IFRS 12 wird im Jahresabschluss zu zusätzlichen Offenlegungen für Konzerngesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen führen.

#### 3.2 IAS 19 – «Employee Benefits»

Der überarbeitete IAS 19 «Employee Benefits» enthält verschiedene bedeutende Neuerungen. Mit dem Wegfall der von der BKW bisher angewendeten Korridormethode ist es nicht mehr möglich, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen der Vorsorgeverpflichtungen – soweit diese 10% des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben – linear über die durchschnittliche Restdienstzeit in der Erfolgsrechnung zu erfassen. Neu werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im sonstigen Ergebnis erfasst. Dadurch wird eine höhere Volatilität der Personalvorsorgeguthaben/-verpflichtungen und damit des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Des Weiteren muss eine sofortige erfolgswirksame Erfassung des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwandes bereits im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgen. Der überarbeitete Standard sieht zudem vor, dass der Nettowert des Planvermögens und der Vorsorgeverpflichtung neu einheitlich mit dem Diskontierungszinssatz verzinst wird. Das Planvermögen wurde bis anhin mit einer Rendite verzinst, die auf Grundlage des Anlageportfolios der Pensionskasse und entsprechend den Ertragserwartungen geschätzt wurde. Ferner werden bei der Bestimmung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtung auch die erwarteten

zukünftigen Beiträge der Arbeitnehmer mitberücksichtigt. Diese Risikoaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern hat die Höhe der Vorsorgeverpflichtung und die Verteilung des Dienstzeitaufwandes verändert.

Die Anwendung des überarbeiteten IAS 19 und insbesondere die Umstellung von der Korridormethode zur sofortigen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis betraf neben den Konzerngesellschaften auch die equitybewerteten Beteiligungen.

Mit den Änderungen von IAS 19 hat sich auch die Darstellung von Bilanz und Gesamtergebnisrechnung geändert. Neu wird die Personalvorsorgeverpflichtung als separater Posten unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bisher war dieser Posten noch in Form eines Guthabens in den langfristigen Finanzanlagen enthalten. Ebenso müssen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste als separater Posten in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen werden.

### 3.3 Zertifikate

Der bilanzielle Ausweis von Emissionsrechten und Grünzertifikaten (nachfolgend: Zertifikate) wurde geändert. Die Änderung der Bilanzierungsrichtlinie erfolgte per 1. Januar 2013. Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Die Rechnungslegung von Zertifikaten ist in IFRS derzeit nicht geregelt. Es besteht ein Wahlrecht in der Ausgestaltung der Bilanzierungsrichtlinie. In Anlehnung an einen inzwischen wieder zurückgezogenen Standardentwurf zu Emissionsrechten (IFRIC 3) hat die BKW ihre Zertifikate bis anhin abhängig von ihrem Verwendungszweck ausgewiesen:

- › Zertifikatsbestände, die für den Eigenverbrauch bestimmt waren, wurden als immaterielle Vermögenswerte im Anlagevermögen ausgewiesen.
- › Zertifikatsbestände, die ausschliesslich mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge gehalten wurden, wurden in den Vorräten im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Neu werden sämtliche Zertifikatsbestände in den Vorräten ausgewiesen. Unabhängig von ihrem Verwendungszweck handelt es sich bei den Zertifikaten um kurzfristig realisierbare Güter, deren Wertverzehr nicht über mehrere Perioden erfolgt. Daher erachtet die BKW den Ausweis der Zertifikate im Umlaufvermögen als zweckmässiger.

Die vorgeschlagene Änderung der Bilanzierungsrichtlinie beeinflusst nur den Ausweis der Zertifikate, nicht aber ihre Bewertung. Zertifikate, welche zum Eigenverbrauch bestimmt sind, werden weiterhin zum Anschaffungswert bewertet und bei Vorliegen von entsprechenden Hinweisen auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Zertifikate, welche für den Eigenhandel gehalten werden, werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen bewertet.

## 3.4 Überleitung Restatement 2012

Bilanz 1. Januar 2012

	01.01.2012 (ausgewiesen)	IFRS 11	IAS 19	Zertifikate	01.01.2012 (angepasst)
Mio. CHF					
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen	2'833.0	38.9			2'871.9
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	1'035.4	-14.7	-29.0		991.7
Derivate	32.6				32.6
Langfristige Finanzanlagen	1'014.7		-103.7		911.0
Immaterielle Vermögenswerte	245.4			-34.4	211.0
Latente Steuerguthaben	8.6				8.6
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5'169.7</b>	<b>24.2</b>	<b>-132.7</b>	<b>-34.4</b>	<b>5'026.8</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'658.4</b>	<b>16.3</b>	<b>0.0</b>	<b>34.4</b>	<b>1'709.1</b>
Zur Veräusserung vorgesehene Aktiven	254.8				254.8
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'082.9</b>	<b>40.5</b>	<b>-132.7</b>	<b>0.0</b>	<b>6'990.7</b>
<b>Passiven</b>					
Den BKW-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	2'611.0	0.0	-278.1	0.0	2'332.9
Den nicht beherrschenden Anteilen					
zurechenbares Eigenkapital	43.9				43.9
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'654.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-278.1</b>	<b>0.0</b>	<b>2'376.8</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten	494.1	0.5	-70.2		424.4
Derivate	33.3				33.3
Langfristige Rückstellungen	1'692.5	0.1			1'692.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'213.4	32.5			1'245.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	193.0	0.2			193.2
Personalvorsorgeverpflichtung	0.0		215.6		215.6
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3'626.3</b>	<b>33.3</b>	<b>145.4</b>	<b>0.0</b>	<b>3'805.0</b>
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>760.9</b>	<b>7.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>768.1</b>
Zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	40.8				40.8
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>4'428.0</b>	<b>40.5</b>	<b>145.4</b>	<b>0.0</b>	<b>4'613.9</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7'082.9</b>	<b>40.5</b>	<b>-132.7</b>	<b>0.0</b>	<b>6'990.7</b>

## Bilanz 31. Dezember 2012

	31.12.2012 (ausgewiesen)	IFRS 11	IAS 19	Zertifikate	31.12.2012 (angepasst)
Mio. CHF					
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen	2'806.4	15.6			2'822.0
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	1'050.1	-14.4	-29.7		1'006.0
Derivate	72.0				72.0
Langfristige Finanzanlagen	1'092.7		-101.1		991.6
Immaterielle Vermögenswerte	283.7			-59.6	224.1
Latente Steuerguthaben	9.9	7.3	-0.3		16.9
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5'314.8</b>	<b>8.5</b>	<b>-131.1</b>	<b>-59.6</b>	<b>5'132.6</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'853.7</b>	<b>7.3</b>	<b>0.0</b>	<b>59.6</b>	<b>1'920.6</b>
Zur Veräusserung vorgesehene Aktiven	285.2				285.2
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'453.7</b>	<b>15.8</b>	<b>-131.1</b>	<b>0.0</b>	<b>7'338.4</b>
<b>Passiven</b>					
Den BKW-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	2'686.7	0.0	-247.5	0.0	2'439.2
Den nicht beherrschenden Anteilen					
zurechenbares Eigenkapital	36.7		0.7		37.4
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'723.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-246.8</b>	<b>0.0</b>	<b>2'476.6</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten	474.1	7.8	-61.6		420.3
Derivate	39.4				39.4
Langfristige Rückstellungen	1'871.2	-35.3			1'835.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'314.2	37.5			1'351.7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	210.7	0.5			211.2
Personalvorsorgeverpflichtung	0.0		177.3		177.3
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3'909.6</b>	<b>10.5</b>	<b>115.7</b>	<b>0.0</b>	<b>4'035.8</b>
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>770.9</b>	<b>5.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>776.2</b>
Zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	49.8				49.8
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>4'730.3</b>	<b>15.8</b>	<b>115.7</b>	<b>0.0</b>	<b>4'861.8</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7'453.7</b>	<b>15.8</b>	<b>-131.1</b>	<b>0.0</b>	<b>7'338.4</b>

## Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2012

	1. Halbjahr 2012 (ausgewiesen)	IFRS 11	IAS 19	Zertifikate	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Mio. CHF					
Nettoumsatz	1'308.6	1.4			1'310.0
Aktivierete Eigenleistungen	21.7	0.4			22.1
Übrige betriebliche Erträge	37.8	-1.5			36.3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1'368.1</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1'368.4</b>
Energiebeschaffung	-728.8	1.4			-727.4
Material und Fremdleistungen	-103.0	0.4			-102.6
Personalaufwand	-175.4		-3.3		-178.7
Übriger Betriebsaufwand	-105.7	-1.1			-106.8
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'112.9</b>	<b>0.7</b>	<b>-3.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'115.5</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>255.2</b>	<b>1.0</b>	<b>-3.3</b>	<b>0.0</b>	<b>252.9</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-99.3	-0.6			-99.9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>155.9</b>	<b>0.4</b>	<b>-3.3</b>	<b>0.0</b>	<b>153.0</b>
Finanzertrag	40.9				40.9
Finanzaufwand	-62.5	-0.5			-63.0
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	3.9	0.1	-0.6		3.4
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>138.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.9</b>	<b>0.0</b>	<b>134.3</b>
Ertragssteuern	-25.9		0.7		-25.2
<b>Reingewinn</b>	<b>112.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.2</b>	<b>0.0</b>	<b>109.1</b>
davon zuzurechnen:					
> den BKW-Aktionären	111.4		-3.2		108.2
> den nicht beherrschenden Anteilen	0.9				0.9
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	2.35		-0.07		2.28

#### 4 Unternehmenszusammenschlüsse

Mio. CHF

	<b>1. Halbjahr 2013</b> (Castellaneta)	1. Halbjahr 2012 (Total)
Sachanlagen	174.1	3.4
Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.7
Latente Steuerguthaben	0.0	0.4
Finanzanlagen	0.6	0.0
Übriges Umlaufvermögen	23.4	3.9
Flüssige Mittel	0.0	5.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	-21.5	-0.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2.1	-2.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-14.6	-3.2
<b>Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven</b>	<b>159.9</b>	<b>8.5</b>
Nicht beherrschende Anteile	0.0	-1.5
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	0.0	-6.0
Goodwill	0.0	0.0
<b>Kaufpreis</b>	<b>159.9</b>	<b>1.0</b>
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	-8.0	0.0
Erworbene flüssige Mittel	0.0	-5.6
<b>Geldabfluss</b>	<b>151.9</b>	<b>-4.6</b>

##### Unternehmenszusammenschlüsse 1. Halbjahr 2013

Im April 2012 hat die BKW mit der industriellen Gruppe Tozzi einen Vertrag zum Kauf von 100% an einem Windpark mit einer Gesamtleistung von 56 MW in Castellaneta in Apulien (I) unterzeichnet. Der Vollzug des Kaufvertrages fand am 20. Februar 2013 statt, nachdem der Windpark fertiggestellt worden war. Ab diesem Datum wurde die Green Castellaneta S.p.A. mit Sitz in Ravenna (I) in die Konzernrechnung einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der Forderungen der erworbenen Gesellschaft beträgt 23.4 Mio. CHF. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt, es sind demzufolge auch keine Wertberichtigungen erfasst. Die aufgeschobenen bedingten Kaufpreiszahlungen stehen im Zusammenhang mit ausstehenden Leistungen des Verkäufers. Der Geldabfluss wird im Jahr 2014 erwartet.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2013 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung um 3.9 Mio. CHF und der Reingewinn um 1.2 Mio. CHF höher gewesen. Seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (20. Februar 2013) resultierte aus dem erworbenen Windpark eine Gesamtleistung von 8.5 Mio. CHF und ein Reinverlust von 3.3 Mio. CHF. Es handelt sich um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokation noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

##### Unternehmenszusammenschlüsse 1. Halbjahr 2012

Im ersten Halbjahr 2012 hat die BKW verschiedene kleinere Unternehmenserwerbe und andere Kontrollübernahmen getätigt, für die aufgrund ihrer individuellen Grösse summierte Zahlen ausgewiesen wurden. Bei diesen Transaktionen bestanden keine bedingten Kaufpreisverpflichtungen. Wären der Erwerb dieser Unternehmen und die Kontrollübernahmen bereits per 1. Januar 2012 erfolgt, wären der Nettoumsatz der BKW im ersten Halbjahr 2012 um 2.5 Mio. CHF und der Reingewinn um 0.2 Mio. CHF höher ausgefallen.

## 5 Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

### Veräußerung des Übertragungsnetzes

Das am 1. Januar 2008 in Kraft getretene Stromversorgungsgesetz (StromVG) verlangt, dass das Schweizer Übertragungsnetz in die nationale Netzgesellschaft, Swissgrid AG, übertragen wird. Die Überführung der in der rechtlich verselbstständigten BKW Übertragungsnetz AG zusammengeführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte per 3. Januar 2013. In Übereinstimmung mit IFRS 5 erfolgte der Ausweis dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Jahresabschluss per 31. Dezember 2012 als «zur Veräußerung vorgesehen». Die Übertragungsnetze waren dem Segment Netze zugeordnet.

Der Übertrag der BKW Übertragungsnetz AG erfolgt zu einem von eidgenössischen Behörden verfügten Wert. Die von der Swissgrid AG an die BKW definitiv zu leistende Entschädigung ist aufgrund hängiger Gerichtsverfahren zurzeit noch offen. Die provisorisch festgelegte Entschädigung im Zeitpunkt des Übertrags lag um 31.2 Mio. CHF über den IFRS-Buchwerten der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der entsprechende Buchgewinn wurde in der Position «Übrige betriebliche Erträge» ausgewiesen.

Die Entschädigung für den Übertrag erfolgte im Wesentlichen durch Aktien der Swissgrid AG und eine Darlehensforderung der BKW gegenüber der Swissgrid AG. Die Darlehensforderung gegenüber der Swissgrid war in ein kurzfristiges und ein langfristiges Darlehen aufgeteilt. Das kurzfristige Darlehen wurde kurz nach erfolgter Transaktion bereits zurückbezahlt. Das langfristige Darlehen ist als Pflichtwandeldarlehen mit zehnjähriger Laufzeit ausgestaltet und kann respektive muss von der Swissgrid AG bei Erfüllen gewisser Kriterien in Eigenkapital umgewandelt werden.

## 6 Steuerbelastung

Aufgrund von Änderungen bei der italienischen «Robin Hood Tax» hat die BKW per 30. Juni 2013 die latenten Steuerverbindlichkeiten neu bewertet und um 26.1 Mio. CHF erhöht, was zu einer entsprechenden Belastung des Ertragssteueraufwandes führte.

Als «Robin Hood Tax» wird eine zusätzliche Ertragssteuer in Italien bezeichnet, welche für Unternehmungen im Energiesektor anwendbar ist, die gewisse Grössenkriterien überschreiten. Mit Dekret vom 21. Juni 2013 senkte die italienische Regierung die zur Anwendung der «Robin Hood Tax» relevanten Grössenkriterien für Unternehmungen. Das Dekret hatte sofortige Rechtskraft. Es wurde nachfolgend durch die beiden Kammern des italienischen Parlaments behandelt und am 9. August 2013 final genehmigt. Die «Robin Hood Tax» sieht einen unbefristeten zusätzlichen Gewinnsteuersatz von 6.5% vor.

Mehrere Konzerngesellschaften der BKW fallen neu unter den Geltungsbereich dieser Steuer. Für die laufenden Ertragssteuern geht die BKW derzeit davon aus, dass die Änderungen ab dem Fiskaljahr 2014 relevant werden.

## 7 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- › Das Geschäftssegment Energie Schweiz umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie den Vertrieb der Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz.
- › Das Geschäftssegment Energie International und Handel umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken und den Vertrieb von Energie in Italien sowie den Handel mit Strom, Gas, Zertifikaten, Kohle und Öl im In- und im Ausland.
- › Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält die eigenen Übertragungs- und Verteilnetze und erstellt und unterhält für Dritte Elektroinstallationen, Strom- und Telekomnetze sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Zur internen Steuerung und für die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft wird das Betriebsergebnis (EBIT) verwendet.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern.

### Anpassung der Konzern- und Organisationsstruktur

Mit Blick auf eine erfolgreiche Umsetzung ihrer neuen Unternehmensstrategie passt die BKW ihre Konzern- und Organisationsstruktur an. Damit will die BKW die unternehmerischen Chancen der Energiestrategie 2050 nutzen. Die Restrukturierung trägt der verstärkten Ausrichtung auf Effizienz und erneuerbare Energien Rechnung, schafft die Voraussetzungen für den Aufbau von neuen Geschäftsfeldern und ermöglicht die Nutzung bestehender Synergiepotenziale.

Die operative Inkraftsetzung der neuen Konzernorganisation erfolgte zum 1. Juli 2013. Daher erfolgt der Ausweis der Halbjahreszahlen 2013 noch anhand der bisherigen Organisations- und Berichtsstruktur. Zum Jahresabschluss wird die Segmentberichterstattung für das gesamte Geschäftsjahr anhand der neuen Organisations- und Berichtsstruktur erfolgen.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
<b>1. Halbjahr 2013</b>						
Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	346.5					346.5
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	198.6		9.6			208.2
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		76.5				76.5
Elektrizitätsabgabe Handel		409.3				409.3
Erfolg aus Energieeigenhandel		7.9				7.9
Erfolg aus Energieabsicherung		18.4				18.4
Übriges Energiegeschäft	10.3	100.3	4.3			114.9
Gasgeschäft	2.2	28.7				30.9
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft	1.2		74.7			75.9
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	-0.5		7.7			7.2
<b>Nettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>558.3</b>	<b>641.1</b>	<b>96.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1'295.7</b>
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	446.0	357.1	215.0	24.0	-1'042.1	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	2.3	0.7	16.7		0.6	20.3
Übrige betriebliche Erträge	35.3	5.3	44.9	51.8	-64.4	72.9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1'041.9</b>	<b>1'004.2</b>	<b>372.9</b>	<b>75.8</b>	<b>-1'105.9</b>	<b>1'388.9</b>
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-38.5	-349.0				-387.5
Elektrizitätsbeschaffung von equitybewerteten Gesellschaften	-133.4	-17.3				-150.7
Übriger Aufwand Energiebeschaffung	-10.7	-78.6	-27.9			-117.2
Gasbeschaffung	-1.9	-29.4				-31.3
<b>Energiebeschaffung von Dritten und equitybewerteten Gesellschaften</b>	<b>-184.5</b>	<b>-474.3</b>	<b>-27.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-686.7</b>
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-557.1	-438.2	-11.0		1'006.3	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-181.5	-53.5	-201.7	-77.6	100.3	-414.0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-923.1</b>	<b>-966.0</b>	<b>-240.6</b>	<b>-77.6</b>	<b>1'106.6</b>	<b>-1'100.7</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>118.8</b>	<b>38.2</b>	<b>132.3</b>	<b>-1.8</b>	<b>0.7</b>	<b>288.2</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-45.5	-21.1	-36.8	-4.8	0.1	-108.1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>73.3</b>	<b>17.1</b>	<b>95.5</b>	<b>-6.6</b>	<b>0.8</b>	<b>180.1</b>
Finanzergebnis						-30.8
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						7.1
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>						<b>156.4</b>
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	57.8	9.1	43.1	7.6	-0.1	117.5
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	2.4	32.3	73.0			107.7
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 30.06.2013	442.9	602.7	79.9			1'125.5
Total Aktiven 30.06.2013	3'421.6	2'553.2	1'632.7	5'917.5	-5'834.8	7'690.2

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
1. Halbjahr 2012 Mio. CHF (angepasst)						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	346.1					346.1
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	194.7		8.0			202.7
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		104.7				104.7
Elektrizitätsabgabe Handel		455.1				455.1
Erfolg aus Energieeigenhandel		7.5				7.5
Erfolg aus Energieabsicherung		1.1				1.1
Übriges Energiegeschäft	8.1	59.3	25.1			92.5
Gasgeschäft	2.1	29.3				31.4
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft			61.7			61.7
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	3.3		3.9			7.2
<b>Nettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>554.3</b>	<b>657.0</b>	<b>98.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1'310.0</b>
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	513.5	407.7	209.5	23.2	-1'153.9	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	2.6	0.5	18.1		0.9	22.1
Übrige betriebliche Erträge	30.6	5.0	10.7	55.3	-65.3	36.3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1'101.0</b>	<b>1'070.2</b>	<b>337.0</b>	<b>78.5</b>	<b>-1'218.3</b>	<b>1'368.4</b>
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-36.2	-412.1				-448.3
Elektrizitätsbeschaffung von equitybewerteten Gesellschaften	-136.6	-11.1				-147.7
Übriger Aufwand Energiebeschaffung	-9.8	-62.2	-27.1			-99.1
Gasbeschaffung	-1.7	-30.6				-32.3
<b>Energiebeschaffung von Dritten und equitybewerteten Gesellschaften</b>	<b>-184.3</b>	<b>-516.0</b>	<b>-27.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-727.4</b>
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-600.1	-502.8	-11.0		1'113.9	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-172.6	-49.0	-199.6	-70.2	103.3	-388.1
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-957.0</b>	<b>-1'067.8</b>	<b>-237.7</b>	<b>-70.2</b>	<b>1'217.2</b>	<b>-1'115.5</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>144.0</b>	<b>2.4</b>	<b>99.3</b>	<b>8.3</b>	<b>-1.1</b>	<b>252.9</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-41.5	-17.1	-36.1	-5.6	0.4	-99.9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>102.5</b>	<b>-14.7</b>	<b>63.2</b>	<b>2.7</b>	<b>-0.7</b>	<b>153.0</b>
Finanzergebnis						-22.1
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						3.4
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>						<b>134.3</b>
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	24.7	9.7	53.4	7.8	-0.8	94.8
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	2.8	24.9				27.7
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2012	436.4	564.5	5.1			1'006.0
Total Aktiven 31.12.2012	3'378.1	2'302.1	1'946.9	5'971.6	-6'260.3	7'338.4

## 8 Finanzergebnis

Mio. CHF

	<b>1. Halbjahr 2013</b>	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Zinsertrag	5.4	4.1
Dividendenertrag	6.2	4.7
Wertänderung auf staatlichen Fonds	22.1	30.1
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	0.9	0.0
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	0.0	1.3
Übriger Finanzertrag	1.7	0.7
Währungsumrechnung	3.0	0.0
<b>Finanzertrag</b>	<b>39.3</b>	<b>40.9</b>
Zinsaufwand	-20.9	-18.0
Verzinsung Rückstellungen	-42.8	-40.3
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	-0.6	0.0
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-3.7	0.0
Wertminderungen Finanzanlagen	-0.1	0.0
Übriger Finanzaufwand	-2.0	-2.2
Währungsumrechnung	0.0	-2.5
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-70.1</b>	<b>-63.0</b>

## 9 Fremdwährungskurse

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betragen:

	Stichtag <b>30.06.2013</b>	Stichtag 31.12.2012	Durchschnitt <b>1. Halbjahr 2013</b>	Durchschnitt 1. Halbjahr 2012
CHF/EUR	1.2343	1.2090	1.2281	1.2049

## 10 Dividende

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der BKW AG vom 17. Mai 2013 wurde für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 1.20 CHF (Vorjahr 1.00 CHF) pro Aktie ausbezahlt.

## 11 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- › **Stufe 1** umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- › **Stufe 2** beinhaltet Bewertungsverfahren, die nicht jederzeit aktiv handelbar sind, deren Input-Parameter jedoch auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Inputparameter wirken sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert aus. Die BKW klassiert aktuell in dieser Hierarchiestufe Over-the-Counter-Derivate (sämtliche Terminkontrakte des Energiehandels, Zinssatz-Swaps sowie Währungstermingeschäfte) sowie das anteilige Nettovermögen an den staatlichen Fonds.
- › **Stufe 3** bezeichnet Bewertungsverfahren, die Inputparameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich nicht börsenkotierte Titel der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen». Die Bewertung erfordert vom Management Schätzungen über nichtbeobachtbare Inputfaktoren. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt und mit einem WACC von 5.7% diskontiert. Den Bewertungsmodellen wurde eine konstante Marge (reales Nullwachstum) unterstellt. Die Auswirkung einer Veränderung der wichtigsten beiden nichtbeobachtbaren Inputfaktoren um 10% hätte keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital der BKW.

In der Berichtsperiode haben wie in der Vergleichsperiode keine Transfers zwischen den Stufen stattgefunden.

Mio. CHF	Buchwert 30.06.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>				
Langfristige Finanzanlagen				
› Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	210.1	104.8		105.3
› Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	738.8		738.8	
Derivate (kurz- und langfristig)	306.2		306.2	
Kurzfristige Finanzanlagen				
› Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	131.0	131.0		
Vorräte				
› Zertifikate (Eigenhandel)	12.0	12.0		
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten</b>				
Derivate (kurz- und langfristig)	241.6		241.6	

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>				
Langfristige Finanzanlagen				
> Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	206.2	98.7		107.5
> Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	701.6		701.6	
Derivate (kurz- und langfristig)	227.0		227.0	
Kurzfristige Finanzanlagen				
> Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	134.2	134.2		
Vorräte				
> Zertifikate (Eigenhandel)	36.1	36.1		
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten</b>				
Derivate (kurz- und langfristig)	196.6		196.6	

Das anteilige Nettovermögen an den staatlichen Fonds wird zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und vollumfänglich unter Stufe 2 ausgewiesen. Die Fondsvermögen der staatlichen Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) werden vom Bund verwaltet, die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Das Vermögen der Fonds wird in Übereinstimmung mit der festgelegten Anlagestrategie grösstenteils in Produkte mit notierten Preisen auf aktiven Märkten investiert. In begrenztem Ausmass sind auch Investitionen in Vermögenswerte möglich, für welche keine notierten Preise auf aktiven Märkten bestehen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte wird von der zentralen Depotstelle (Global Custodian) vorgenommen. Die BKW hat keinen Einfluss auf die gewählten Bewertungsverfahren. Die Jahresrechnung der Fonds wird jährlich von einer externen Revisionsstelle geprüft und von den zuständigen Bundestellen publiziert.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte der Stufe 3 haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen
<b>Bestand am 31.12.2012</b>	<b>107.5</b>
Zugänge	0.7
Abgänge	-3.2
Transfers in andere Stufen	0.0
Transfers aus andern Stufen	0.0
Wertänderungen	
> Realisierung in Erfolgsrechnung	0.0
> Im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	0.3
<b>Bestand am 30.06.2013</b>	<b>105.3</b>

## 12 Zum fortgeführten Anschaffungswert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 30. Juni 2013 bei den in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen mit einem Nominalwert von 1'000 Mio. CHF. Der Börsenkurs der Anleihen betrug per Stichtag 1'027.8 Mio. CHF, der Buchwert 990.7 Mio. CHF (davon waren 117.9 Mio. CHF als Teil einer Fair-Value-Hedge-Beziehung zum beizulegenden Zeitwert bilanziert). Am 31. Dezember 2012 betrug der entsprechende Börsenkurs 1'053.4 Mio. CHF, der Buchwert 993.6 Mio. CHF (davon 120.7 Mio. CHF als Teil einer Fair-Value-Hedge-Beziehung zum beizulegenden Zeitwert).

## 13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Erwerb der CHI.NA.CO S.r.l.

Nach dem Bilanzstichtag hat die BKW von der A2A, dem zweitgrössten Energieversorger Italiens mit Sitz in Mailand, die CHI.NA.CO S.r.l. in Roè Volciano (I) erworben. Die Gesellschaft betreibt fünf Kleinwasserkraftwerke mit einer Kapazität von knapp 10 MW. Der Vollzug des Kaufvertrages (Closing) fand am 3. Juli 2013 statt. Ab diesem Datum wird die Gesellschaft in die Konzernrechnung einbezogen. Mit dem Erwerb der Wasserkraftwerke stärkt die BKW ihr Engagement in Italien weiter.

Da die Übernahme erst kurz vor der Fertigstellung und Freigabe der Konzernrechnung erfolgte, lag lediglich eine provisorische Bilanz vor. Der beizulegende Zeitwert der provisorisch ermittelten Nettoaktiven zum Erwerbszeitpunkt betrug rund 46 Mio. CHF. Die Nettoaktiven setzten sich aus einem Anlagevermögen von rund 64 Mio. CHF und aus langfristigen Verbindlichkeiten von rund 18 Mio. CHF zusammen. Der Kaufpreis beträgt rund 46 Mio. CHF. Die BKW geht davon aus, dass der Unternehmenszusammenschluss den Goodwill der BKW nicht oder nur unwesentlich erhöhen wird. Im Kaufvertrag ist die Übernahme der CHI.NA.CO S.r.l. ohne Nettoumlaufvermögen und ohne Nettofinanzschulden vorgesehen. Allfällig zusätzliches übernommenes Nettoumlaufvermögen und übernommene Nettofinanzschulden werden über den Kaufpreis ausgeglichen werden. Die weiteren von IFRS 3 geforderten Offenlegungen können noch nicht gemacht werden, da die entsprechenden Zahlen noch nicht bekannt sind.

### Geplante Änderung in der SEFV

Am 14. August 2013 hat der Bundesrat bekannt gegeben, dass er im Rahmen der Revision der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) beabsichtigt, Änderungen der Parameter für die Bemessung der Beiträge in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds vorzunehmen. Zu dieser Revision wurde die Vernehmlassung eröffnet. Das Inkrafttreten ist frühestens per Mitte 2014 geplant.

Konkret soll eine allgemeine Teuerung von neu 1.5% (bisher 3%) sowie eine Anlagerendite von neu 3.5% (bisher 5%) zur Anwendung gelangen. Zudem soll in der Kostenschätzung neu ein Unsicherheitszuschlag von 30% berücksichtigt werden.

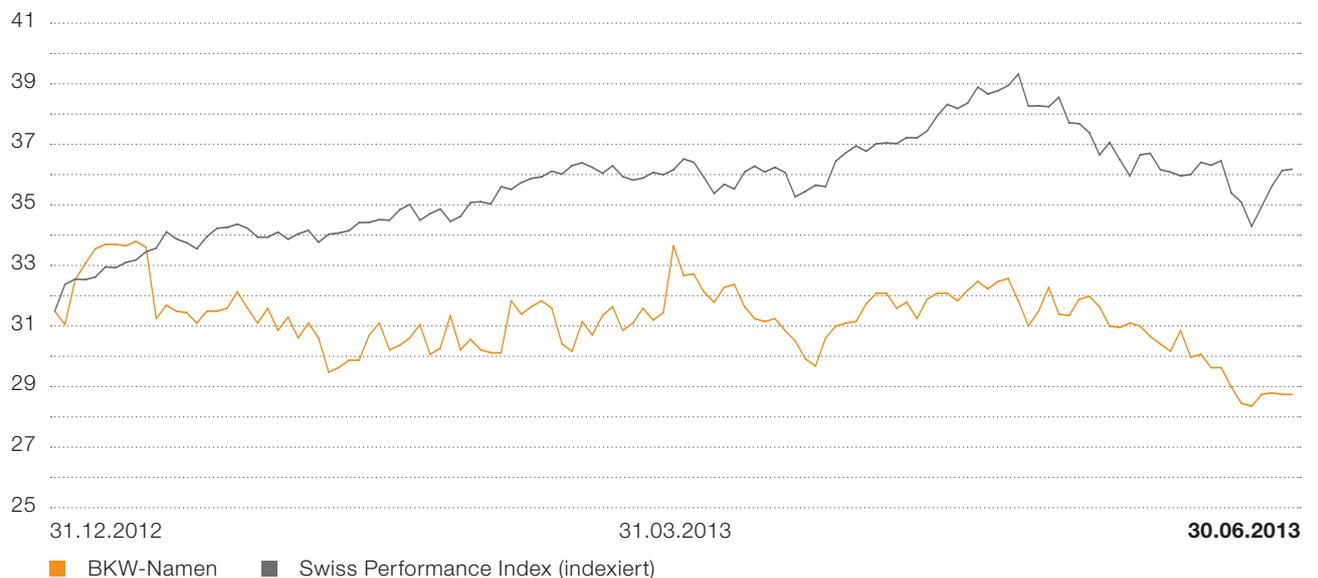
Gemäss heutigem Berechnungsmodell werden Unsicherheiten und neue Erkenntnisse im Rahmen einer alle fünf Jahre stattfindenden Kostenschätzung berücksichtigt. Der vom Bundesrat vorgeschlagene Unsicherheitszuschlag führt vor diesem Hintergrund zu hohen zusätzlichen und aus Sicht der BKW nicht notwendigen Zahlungen an die Fonds. Die Erkenntnisse über die spezifischen Kostensteigerungen bei der Stilllegung und Entsorgung aufgrund zukünftiger Kostenschätzungen können in der Folge zu Anpassungen der Höhe des Unsicherheitszuschlags wie auch der Teuerungsrate führen.

Falls die vorgeschlagenen Parameter auch für die Bildung der Rückstellungen für Nachbetrieb, Stilllegung und Entsorgung angewendet würden, hätte dies Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und die Bilanz der BKW: Die Rückstellungen müssten um rund 300 Mio. CHF erhöht werden. Die Rückstellungsbildung würde in einem ersten Schritt über die Bilanz erfolgen und den Anlagewert des Kernkraftwerks Mühleberg entsprechend erhöhen. Anschliessend müsste dieser Anlagewert einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden. Es ist davon auszugehen, dass ein grosser Teil davon sofort erfolgswirksam abgeschrieben werden müsste.

# Informationen für den Investor

## Wichtiges zur BKW-Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender

**Kursentwicklung der BKW-Aktie** 01.01.2013–30.06.2013 (in CHF)



Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 8.9%.

### Kotierung

Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX:	BKW
Valorennummer:	13 029 366
ISIN-Code:	CH 0130293662

### Bedeutende Aktionäre

%	30.06.2013	31.12.2012
Kanton Bern	52.54	52.54
Groupe E AG	10.00	10.00
E.ON Energie AG	7.03	7.03
Eigenbestand	8.96	9.68

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt rund 21.5%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

### Kennzahlen pro Aktie

CHF	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)	2012 (angepasst)
Nennwert	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse			
› Stichtag	28.60	31.80	31.40
› Höchst	33.75	39.25	39.25
› Tiefst	28.20	30.00	28.80
Reingewinn (Anteil Aktionäre BKW)	2.22	2.28	2.70
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	53.95	50.65	51.15
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	1'374.5	1'516.6	1'497.5

### Anleihen

Per 30. Juni 2013 hat die BKW folgende Anleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
1.875% Obligationenanleihe	150 Mio. CHF	2010–2018	15.10.2018	CH0117843596
3.375% Obligationenanleihe	350 Mio. CHF	2009–2019	29.07.2019	CH0103164577
3% Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2007–2022	27.04.2022	CH0030356718
2.5% Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745

### Finanzkalender

Vorausinformation zum Jahresergebnis 2013:	26. Februar 2014
Veröffentlichung Jahresergebnis 2013:	26. März 2014
Generalversammlung:	9. Mai 2014
Ex-Dividend Date:	13. Mai 2014
Dividendenzahlung:	16. Mai 2014
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2014:	11. September 2014

# Adressen

## Investor Relations

### BKW AG

Investor Relations  
 Viktoriaplatz 2  
 CH-3000 Bern 25  
 Telefon +41 58 477 53 56  
 Telefax +41 58 477 58 04  
 investor.relations@bkw.ch

## Media Communications

### BKW AG

Media Communications  
 Viktoriaplatz 2  
 CH-3000 Bern 25  
 Telefon +41 58 477 51 07  
 Telefax +41 58 477 57 90  
 info@bkw.ch

## Herausgeber/Redaktion

Kommunikation und Marketing Konzern  
 Finanzen und Controlling

## Gestaltungskonzept

Eclat, Erlenbach ZH

## Foto

BKW, Bern

## Druck

Jost Druck AG, Hünibach BE

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.

 Jost Druck AG produziert mit 100% Ökostrom 1to1 energy water star aus dem Wasserkraftwerk Aarberg.



Dieses Produkt wurde für die Umwelt klimaneutral hergestellt.  
 Gedruckt auf FSC-Mix Papier.



BKW AG  
Viktoriaplatz 2  
CH-3000 Bern 25  
Telefon +41 58 477 51 11

[www.bkw.ch](http://www.bkw.ch)